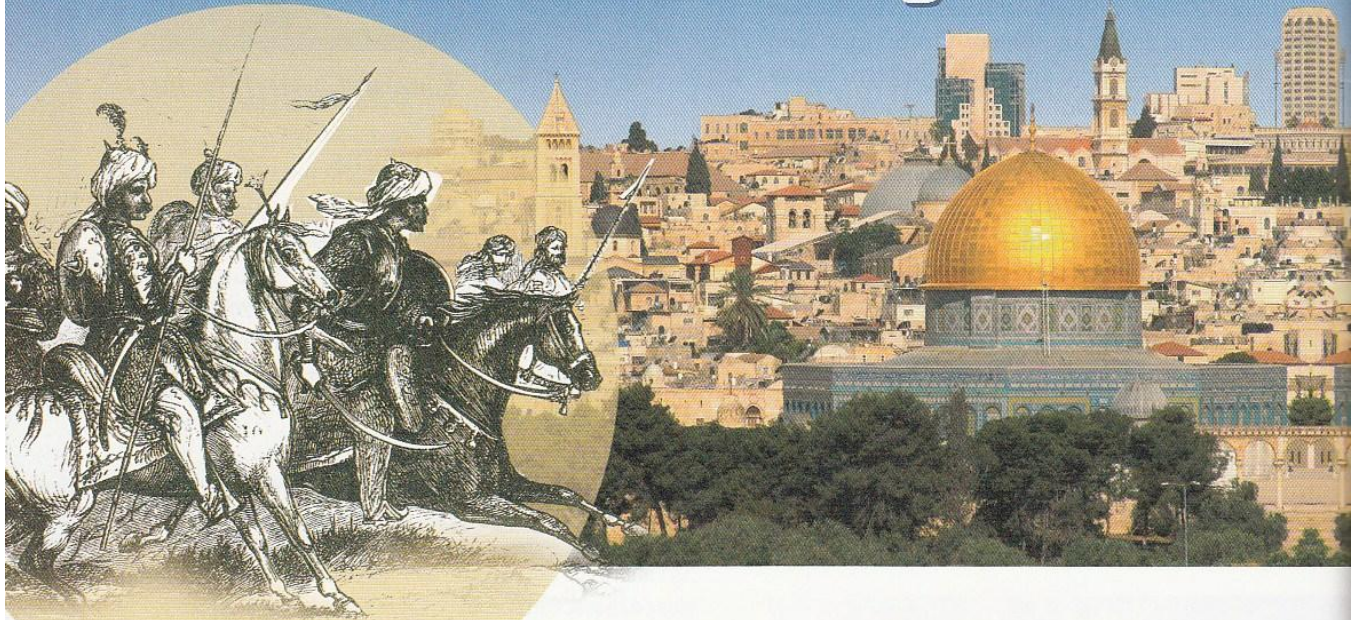


# Jerusalem

## und das Heilige Land



### Die Eroberung Jerusalems durch Muslime

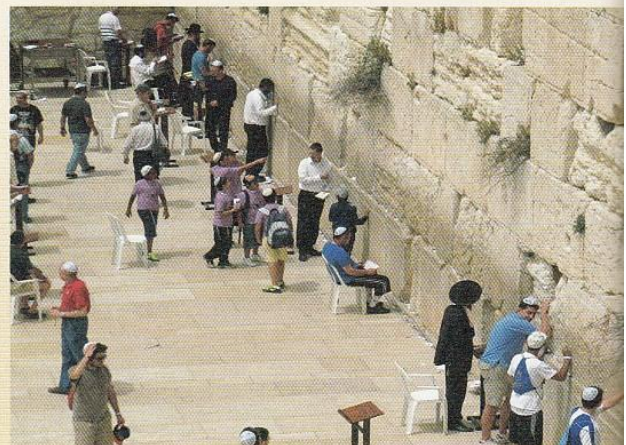
Die Einnahme Jerusalems durch Muslime erfolgte im Jahr 638 – sechs Jahre nach dem Tode Mohammeds.

Ein interessantes Dokument aus dieser Zeit ist der Brief des muslimischen Heerführers an die Bischöfe Jerusalems. In diesem Brief fordert der Muslim die Christen auf, sich kampfflos den Muslimen auszuliefern:

„An die Bischöfe und die Einwohner Jerusalems! Friede sei dem, der Allahs Rechtleitung folgt und an seinen Gesandten Mohammed glaubt. Hört zu! Wir laden euch ein, euch dazu zu bekennen, daß es keinen Gott außer Allah gibt und daß Mohammed sein Gesandter ist. Wenn ihr das bezeugt, so werden wir weder euer Blut vergießen noch eure Güter verwüsten, und ihr werdet unsere Brüder im Glauben sein. Wenn ihr das ablehnen solltet, dann müßt ihr uns in einem geächteten Zustand Kopfsteuer entrichten. Wenn ihr auch dies ablehnen solltet, dann wisset, daß ich mit solchen Leuten zu euch kommen werde, die den Tod mehr lieben als ihr das Leben. Ich werde alle eure Krieger ausrotten und eure Frauen und Kinder versklaven.“<sup>54</sup>

### Vertragsbruch der Muslime

Entsetzt von diesem „todliebenden Feind“ ergab sich die Stadt Jerusalem kampfflos. Die muslimischen Eroberer hielten sich aber nicht an ihr Versprechen, die Heiligtümer der Christen nicht anzutasten. „Fanatische Muslime“, heißt es in den Berichten, „zerbrachen alle öffentlichen Kreuze, zerstörten die Ikonen, attackierten die Kirchen und erklärten sie zu Moscheen“.<sup>55</sup> Die islamische Herrschaft über Jerusalem dauerte mit Unterbrechungen von 638 n. Ch. über 1.300 Jahre. Selbst nach der Entstehung des Staates Israel blieb Ost-Jerusalem bis 1967 in muslimischen Händen.



Ost-Jerusalem mit der Klagemauer blieb bis 1967 in muslimischen Händen